

„Schönecker Schorsch“

Der etwas andere Newsletter. 04/16. 5. Jahrgang

FWG
Schöneck e. V.

Politik statt Bürgerwille Es geht vor Gericht weiter

„Ei Gude ihr Leut. Heut widder nur enn Quickie.“

„Haste die Üwerschrift im Hanauer Anstreicher gelese?“ so hat mich gestern de Schlaubauch Gerhard beim Schoppe empfangen.

„Nadürlich“ „Un wie hast du die Sitzung von de Schönecker Gemeindevertreter erlebt?“ „Na ja genauso. Ich erzähl der jetzt e mal von beispielhaft einem Gespräch eines Gemeindevertreter von de Schwaze von de Rote soll es ähnlich Äusserung gewese - also:

Uff die Frach warum er denn net für den sachlich gude Antrag gestimmt hat er sinngemäß geantwortet „Mir steh hier im Wettstreit der Partei zueinander, da stellt sich des etwas annerst da.“ Un weiter als er dann gefragt wurde awer es wird doch immer im Wahlkampf von alle Partei gesacht, dass es um das Wohl un de Wille von de Bürger geht“ hat er sinngemäß gesacht: „Ja des sage im Wahlkampf alle, in der täglich Arweit findet die Meinungsbildung dann in de Fraktion statt un des muss dann duchgesetzt wern.“

„Genau so seh ich des ach. Eichtlich ging es im Bürgerbegehren nur darum alle Schönecker zum Umgang mit dem Alte Schloss zu befragen. Ob mans verkaafe soll oder net. Sozusage als Stimmungsbarometer wie dann die gewählte Gemeindevertreter mit der Sache umgehe solle. Ich glaab den Gemeindevertretern war teilweis gar net bewusst, dass se nur abzustimmen hatte, ob die elfte Zulassungsvoraussetzung erfüllt war oder net un net ob sie privat des Büschebegehren gud finne oder net.“

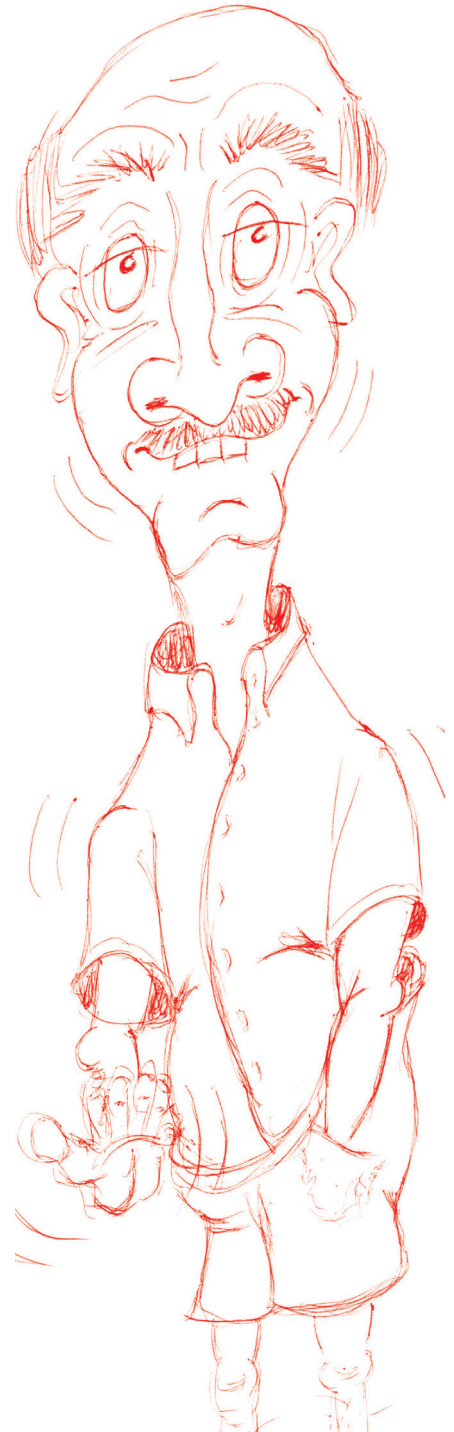
„Wenn des alle verstanne hätte und so abgestimmt hädde, wärs anners ausgegange“

„Möglich awer des hät mer eigentlich gleich mache solle un net gleich alternativlos den Verkauf durchzudrück“

„Tja da spricht das Primat der Macht. Gemeindevertreter vertrete oft zuerst die Partei, deren Wille und versuche dann des mehrheitlich mit alle Kniffe und Tricks durch zusetze – hohe Politik halt.“ Sprach der Schlaubauch un hat en große Schluck aus dem Grippie genommen.

„Mer könnt awer ach sage Arroganz der Macht – mir hawe ja die Mehrheit. Dazu hat uns de Wähler de letzte Wahle ja demokratisch legitimiert – wir sind ja die Volksvertreter. Und bis zur nächsten Wahl gilt dann des was die Partei will und des setze mer dann mit unserer Mehrheit durch.“

„Na ja so kannste des ach ausdrücke Willensbildung von unten nach oben so funktioniert halt unser Demokratie alles gesetzlich o.k.“



„Schönecker Schorsch“

Der etwas andere Newsletter. 04/16. 5. Jahrgang

FWG
Schöneck e. V.

Seite 2

„Un zwischedurch mache die da „Oben“ oder in den Parteie was se wolle“ „Böses Wort awer so ähnlich läuft liegt natürlich net nur an de Politiker sondern auch an de Bürger den des ja oft egal is was passiert die da OWE werns schon richte un mer kann ja doch nix mache“

„Ja un wenn die Bürger sich dann mal engaieren, ja dann sin se scheinbar en „Störfaktoren“ un Gerichte müsse entscheiden wie es weitergeht.“ Mahnt des Schlaubauch „Ich glab awer viel schlimmer is dass in Schöneck jetz Fronte uffgerisse worn sind die nur sehr schwer zu kitte sein wer nun dass die Politikverdrossenheit weiter ansteigen wird. Sozusage ein hausgemachtes Problem der Volksvertreter und die Gerichte müssen es jetzt richten.“

Schau mer mal – is ja fast so wie bei de EM da hat mit Portugal ach net grad die best Mannschaft gewonne oder bei de Eintracht wo jetz ach alles in de Schwebe ist“

Also net wirklich was Neues, oder???

Es bleibt weiter spannend bei de Eintracht unn im Dörfche mahnt

Ihne Ihrn

Schönecker Schorsch